

## Gymnasiale Oberstufe

Schülerinnen und Schüler, die am Ende der Klasse 9 die Versetzung erreicht haben (Gymnasium) bzw. mit ihrem SI-Abschluss nach Klasse 10 einen Qualifikationsvermerk erhalten haben (Hauptschule, Realschule, Gesamtschule), können in die Gymnasiale Oberstufe an einem Gymnasium oder einer Gesamtschule wechseln. In diesem Zusammenhang muss darauf hingewiesen werden, dass in der Gymnasialen Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen die gesetzlichen Regelungen (APO-GOST, Vorgaben für die zentralen Abiturprüfungen, Richtlinien der einzelnen Fächer) identisch und die Abschlüsse (Allgemeine Hochschulreife nach Q2 bzw. Fachhochschulreife nach Q1) an beiden Schulformen gleichwertig sind.

An der AES werden die Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte auf einem Informationsabend in der Klasse 10 durch die Oberstufenleitung über die allgemeinen Regelungen der Gymnasialen Oberstufe sowie die besonderen Angebote an der AES (Fächerangebot, Fremdsprachenfolge, etc.) informiert. Dieser Informationsabend ist auch offen, für Schülerinnen und Schüler anderer Schulen.

Den Schülerinnen und Schülern wird bereits auf dieser Veranstaltung die Jahrgangsstufenleitung, die an der AES aus zwei Lehrkräften besteht, vorgestellt. Vielfach sind dies Kolleginnen und Kollegen, die in der Klasse 10 unterrichten und oft auch als Klassenleitungen agieren. Damit besteht auch während der Klasse 10 immer wieder Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, sich individuell zu informieren.

Während der gesamten Schullaufbahn finden wöchentlich Treffen zwischen Oberstufen- und Jahrgangsstufenleitung statt, auf denen generelle Aspekte der Jahrgangsstufe besprochen werden, jedoch auch intensive Beratungen über einzelne Schülerinnen und Schüler stattfinden.

Die Oberstufenleitung unterstützt auch andere Schulen der Sekundarstufe I in Remscheid (z.B. Alexander-von-Humboldt-Realschule, Hauptschule Klausen) in ihrem Beratungsangebot, indem auf Informationstagen für Schülerinnen und Schüler die allgemeinen Regelungen zum Besuch einer Gymnasialen Oberstufe (siehe Anlage) erläutert werden.

Die Anmeldung zur Gymnasialen Oberstufe erfolgt in zwei Schritten:

- Mit dem Schuljahr 2013/2014 führt die Stadt Remscheid ein verpflichtendes Online-Anmeldeverfahren „Schüler Online“ ein, mit dem auch die Schulpflichtüberwachung erleichtert wird. Da sich die Schülerinnen und Schüler nach der Sekundarstufe I jeweils nur für eine allgemeinbildende Schule, ein Berufskolleg und einen Berufsbildungsgang anmelden können, sind z.B. Mehrfach-Anmeldungen an verschiedenen Gymnasialen Oberstufen nicht mehr möglich.
- Zusätzlich erfolgt die Anmeldung an der im Online-Verfahren ausgewählten Gymnasialen Oberstufe persönlich zu Anmeldeterminen, die vom Schulträger festgelegt werden. Die Oberstufenleitung der AES sowie die jeweils zuständige Jahrgangsstufenleitung besprechen mit den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten individuell die Anmeldeunterlagen, im Besonderen die Fächer- und Fremdsprachenwahl und deren Auswirkungen auf die Schullaufbahn. In diesem Aufnahmegespräch können auch offenen Fragen geklärt werden.

Im Rahmen der Fächerwahl wird mit wenigen Ausnahmen (z.B. Physik, Informatik, Ernährunglehre, Psychologie) das gesamte Fächerangebot, welches in der APO-GOST vorgegeben wird, angeboten.

Bei den Fremdsprachen können Englisch und Französisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt werden. Französisch kann -neben Spanisch- auch als neueinsetzende Fremdsprache gewählt werden.

Die AES bietet zudem die Möglichkeit, das in Klasse 8 begonnene Fach Latein in der Gymnasialen Oberstufe fortzusetzen, um damit sowohl die Bedingungen zum Erlangen des Latinums als auch die Bedingungen einer fortgeführten Fremdsprache abzudecken. Auch kann Latein als Grundkurs-Abiturfach gewählt werden.

In der Qualifikationsphase kooperiert die AES in Latein mit der Sophie-Scholl-Gesamtschule, indem die Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Gesamtschule am Latein-Unterricht der AES teilnehmen.

Nach Anschluss des Anmeldeverfahrens wählt das Beratungsteam der Jahrgangsstufe, bestehend aus der Oberstufenleitung und der jeweiligen Jahrgangsstufenleitung, die Schülerinnen und Schüler aus, die aufgenommen werden sollen. Im Online-System werden diese Schülerinnen und Schüler markiert und erhalten damit eine automatisierte Bestätigung der Aufnahme. Zusätzlich erfolgt eine persönliche Aufnahmebestätigung durch die AES (siehe Anlage).

Schülerinnen und Schüler der Klassen 10, die die Gymnasiale Oberstufe an der AES besuchen, sind zwischen der Zeugnisausgabe 10 und dem letzte Schultag weiterhin an der AES schulpflichtig. Diese Schülerinnen und Schüler nehmen in diesem Zeitraum an einem Brückenkurs „Erfolgreich von 10 nach 11“ teil. Zu diesem Kurs werden auch die „Seiteneinsteiger“ anderer Schulen eingeladen. In diesem Kurs werden einerseits für die Sekundarstufe II relevante Inhalte und Methoden wiederholt, andererseits erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in „neue“ Fächer (z.B. Philosophie).

Am ersten Schultag der Einführungsphase werden den Schülerinnen und Schüler u.a. die AES-Regelungen für die Gymnasiale Oberstufe ausgehändigt (siehe Anlage).

Ebenfalls am ersten Tag findet ein Sprachstandtest Englisch statt. Auf Grundlage der Ergebnisse können die Schülerinnen und Schüler selbstständig einzelne Themenbereiche wiederholen. Zu diesem Zweck erhalten alle Schülerinnen und Schüler ein Arbeitsbuch zur englischen Grammatik, auf dessen Kapiteleinteilung sich der Ergebnisbogen des Sprachstandtests bezieht.

Zu Beginn der Einführungsphase (EP) werden Einführungstage außerschulisch durchgeführt, deren Ziel es ist, dass sich Schülerinnen und Schüler unserer Schule und die „Seiteneinsteiger“ anderer Schulen kennenlernen und damit ein WIR-Gefühl des Jahrgangs entsteht. Auch ist angestrebt, dass sich bereits Arbeitsgruppen bilden.

Die von der Jahrgangsstufenleitung begleiteten Einführungstage finden in der Jugendherberge Radevormwald statt. Dort werden unter Leitung von externen Trainern Kooperation fördernde und Vertrauen schaffende Einheiten in einem „Outdoor-Parcour“ durchgeführt. Die Jahrgangsstufenleitung hat damit die Möglichkeit, gruppenspezifische Prozesse zu beobachten und diese ggfs. in Einzel- und Gruppengesprächen zu thematisieren. Am Ende der Einführungstage findet noch in der Jugendherberge eine Reflexion statt.

In der Anfangsphase von EP wird von allen Schülerinnen und Schülern eine Online-Potentialanalyse (Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Interessen) durchgeführt, kombiniert mit einem Zielfindungstraining und einem Berufswahltest. Ziel ist die frühzeitige Verknüpfung von persönlichen Interessen und Fähigkeiten mit Berufsprofilen.

Da diese Veranstaltung gemeinsam von der Studien- und Berufswahlkoordinatorin der AES und der Berufsberaterin der Agentur für Arbeit durchgeführt wird, lernen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig die zuständige Berufsberaterin kennen, die für alle Schülerinnen und Schüler der Gymnasiale Oberstufe eine monatliche Sprechstunde in den Räumen der AES anbietet.

In der EP werden in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik Vertiefungskurse angeboten, die im Besonderen auf die Weiterentwicklung und Sicherung der Kompetenzen zielt, die für eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase erforderlich sind. Dabei wird eine „perspektivische“ Förderung im Sinne einer systematischen Lernprogression angestrebt.

Die Zuweisung zu den Kursen erfolgt auf Grundlage von Kriterien, die in den Fachkonferenzen bei der Einführung dieses Kurstyps festgelegt wurden (siehe Anlage) und nun regelmäßig evaluiert werden.

Am Ende des zweiten Schulhalbjahres der Einführungsphase werden in den Fächern Deutsch und Mathematik verpflichtende zentrale Klausuren geschrieben, die seitens des MSW an festgesetzten Terminen den Schulen zur Verfügung gestellt werden.

Am Ende der Einführungsphase findet eine Informationsveranstaltung gem. APO-GOST statt, auf der die Schülerinnen und Schüler über die Rahmenbedingungen in der Qualifikationsphase und das Fächerangebot für die Wahl der beiden Leistungskurse informiert werden.

Aufgrund der Kooperation mit dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium und dem Gertrud-Bäumer-Gymnasium kann die AES den Schülerinnen und Schülern ein breites Spektrum an Leistungskursen zur Wahl anbieten:

- Deutsch, Englisch, Kunst
- Geschichte, Sozialwissenschaften, Geografie, Erziehungswissenschaften
- Mathematik, Biologie, Chemie
- Sport

Zusätzlich zum klassischen Fächerangebot bietet die AES in Q1 Projektkurse an, in denen vertiefendes wissenschaftspropädeutisches Arbeiten an thematischen Schwerpunkten stattfindet. Dabei spielt die adressatenbezogene Dokumentation der Arbeitsergebnisse und ein abschließendes „Produkt“ (Vortrag, Ausstellung, Film, etc.) eine wichtige Rolle. Die abschließende Leistungsbeurteilung setzt sich daher zu gleichen Teilen aus einem prozessorientierten Anteil und einem produktorientierten Anteil zusammen.

Im Schuljahr 2011/2012 wurde ein Projektkurs (Referenzfach Spanisch) zum Thema „Kulturelle Identität der spanischen Mitbürger der ersten Stunde“ in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Kulturverein Remscheid durchgeführt. Dazu wurde eine Filmdokumentation erstellt, die auch an einem Wettbewerb der Bundesregierung teilgenommen hat.

Im Schuljahr 2012/2013 finden zwei Projektkurse statt, die sich mit dem Aspekt einer „Multikulturellen Gesellschaft in Remscheid“ beschäftigen, wobei als Referenzfächer Kunst bzw. Religionslehre dienen und damit in jedem Kurs eine unterschiedliche

Herangehensweise ermöglicht wird. Angestrebt ist eine gemeinsame Präsentation am Ende des Schuljahres.

Für das Schuljahr 2013/2014 ist in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Medienzentrum ein Radio-Projekt im Rahmen des Bürgerfunks in Planung (Referenzfach Deutsch).

Im Sinne eines besonderen Unterrichtskonzeptes können die Kolleginnen und Kollegen in der Qualifikationsphase (Q1.1, Q1.2, Q2.1) „Leistungskurs-Kompakttag“ durchführen, die in der Regel im jeweils 2. Quartal nach der Klausurphase liegen. Die Grobterminierung wird im Jahresterminplan ausgewiesen, während die Detailplanung in Absprache mit der Organisationsleitung von einer „Kollegin mit Sonderfunktion“ erstellt wird, die im Vorfeld die Wünsche der LK-Kolleginnen und -Kollegen abfragt.

Die Terminierung erlaubt es in den meisten Fällen, dass die während der LK-Kompakttag erbrachten prozess- und produktorientierten Leistungen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen der „Sonstigen Mitarbeit“ des jeweiligen Quartals gewürdigt werden können.

Organisatorisch werden die Schülerinnen und Schüler des entspr. LKs sowie die LK-Lehrkraft für ein oder zwei Ganztage von Regelunterricht befreit bzw. aus dem Regelstundenplan freigesetzt. Durch entspr. Planung können meist mehrere LKs gleichzeitig ihre LK-Kompakttag durchführen.

Einzelne Phasen der LK-Kompakttag können an außerschulischen Lernorten, ggfs. gruppendifferenziert, durchgeführt werden.

Ziel dieser besonderen Unterrichtsform ist es, dass eine Lerngruppe sich intensiv mit einer fachlich-methodischen Thematik auseinandersetzen kann. Dabei muss sich diese Thematik an den Lehrplänen der Fächer orientieren, nicht jedoch zwangsläufig an den Abitur-Vorgaben des MSW.

Auch ist es möglich, dass Thematiken, die im Regelunterricht lehrplanbedingt nicht intensiviert werden, ins Zentrum der LK-Kompakttag rücken. Als Beispiel sind aufwändige experimentelle Übungen im Leistungskurs Biologie oder Befragungen von Zeitzeugen im Leistungskurs Geschichte zu nennen.

Die Ergebnisse werden in Form von Präsentationen am Ende der LK-Kompakttag innerhalb der Lerngruppe vorgestellt. Eine kurs- oder sogar jahrgangsübergreifende Präsentation der Ergebnisse wäre wünschenswert, ist aber bisher noch nicht realisiert worden.

Weitere „besondere Angebote an außerschulischen Lernorten“ finden auch schon in der Einführungsphase fachspezifisch statt, z.B.:

- Kunst: Dauer- oder Sonderausstellungen von Museen
- Deutsch, Englisch, Literatur: Theateraufführungen
- Erdkunde: Rheinisches Braunkohlerevier
- Geschichte: NS-Gedenkstätten in Köln oder Hadamar
- Biologie: Zooschule Köln, Neanderthal-Museum

In der Qualifikationsphase wird in den Fächern Englisch und Spanisch eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt.

Neben Kunst und Musik wird in Q1 das Fach Literatur angeboten, wobei das thematische Spektrum von einer kreativen Schreibwerkstatt über Poetry-Slam- und Lyrik-Projekten bis zur Realisation von szenischen Themenabenden reicht.

Die Tage der Studien- und Berufsorientierung in Q1 richtet sich an den gesamten Jahrgang. Im Vormittagsbereich werden die Schülerinnen und Schüler innerhalb der

Schule von Personalentscheidern und Ausbildungsleitern verschiedener öffentlicher Einrichtungen (z.B. Finanzverwaltung, Amtsgericht) sowie privatwirtschaftlicher Unternehmen über die jeweiligen Berufsfelder und deren Zugangsbedingungen informiert. Am Nachmittag besuchen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Studienorientierungstage der Universität Wuppertal Veranstaltungen ihrer Wahl. In Einzelfällen (z.B. bei Studienwünschen wie Medizin oder Raumplanung) können auch andere Universitäten der Region besucht werden. Alle Schülerinnen und Schüler nehmen zusätzlich zu den internen Informationsangeboten an einem externen Bewerbungstraining teil, erfahren so die Grenzen ihrer Fähigkeiten im Einstellungstest, lernen, eine Bewerbung anzufertigen und sich einem Einstellungsgespräch zu stellen. Ergänzt wird dieses Konzept durch eine, von einer Personalberatungsgesellschaft durchgeführte Einheit „Business-Knigge“, die den Schülerinnen und Schülern bewusst machen will, welche grundlegenden Verhaltensweisen in Vorstellungsgesprächen bzw. Assessment Centern erwartet werden. Berufsberater der Arbeitsagentur informieren über Studien- und Berufsausbildungsmöglichkeiten.

Weiterhin können interessierte Schülerinnen und Schüler in Q1 am Dualen Orientierungspraktikum teilnehmen.

Dieses Praktikum richtet sich an leistungsstarke Schülerinnen und Schüler und ist möglich durch die Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität Wuppertal. Einem einwöchigen Praktikum in einem von den Schülerinnen und Schülern ausgewählten akademischen Beruf folgt eine Woche Studium in dem entsprechenden Fachbereich. Die Schüler besuchen Seminare und Vorlesungen wie „normale“ Studenten, sie müssen sich in diesem komplexen System zurecht finden und können im Anschluss beurteilen, ob sie für eine akademische Bildung geeignet sind. Sie erstellen einen kurzen Praktikumsbericht und erhalten im Anschluss ein Zertifikat.

Im Schuljahr 2011/2012 wurde das DOP noch von der Stiftung „Zukunft fördern“ finanziert. Mit dieser großzügigen Förderung wurden auch Seminare zu Arbeitstechniken und dem Umgang mit der Bibliothek finanziert. Im Schuljahr 2012/2013 trägt unser Förderverein in Kooperation mit der BEK die Kosten für den universitären Anteil.

Im zweiten Halbjahr von Q1 wird die erste Klausur in einem Grund- oder Leistungskursfach durch eine Facharbeit ersetzt. Dazu findet im Vorfeld eine verpflichtende Informationsveranstaltung statt, die eine „Kollegin mit Sonderfunktion“ durchführt, die auch die Wahlen auswertet und die endgültige Fachzuweisung vornimmt. Auch wird von dieser Kollegin eine Führung durch die Bibliothek der Universität Wuppertal organisiert, die den Schülerinnen und Schülern alternative Rechercheverfahren zum Internet aufzeigt. Nach Beendigung der Umbauarbeiten des Kommunalen Medienzentrums Remscheid wird in der Stadtbibliothek eine Mediathek zur Facharbeit zur Verfügung gestellt werden.

Am Ende von Q1 oder zu Beginn von Q2 findet eine Jahrgangsstufenfahrt statt, auf der alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe gemeinsam an einem fachwissenschaftlichen, kulturellen oder auch politischen Programm teilnehmen. Im Gegensatz zu vielen anderen Schule hat sich die AES bewusst gegen Kursfahrten ausgesprochen; vielmehr soll das in den Einführungstagen aufgebaute WIR-Gefühl und damit der Zusammenhalt, auch im Hinblick auf die Abiturvorbereitung, nochmals gestärkt werden. Die bisherigen Ziele der Fahrt, die jeweils von Jahrgangsstufenleitung und Jahrgang gemeinsam festgelegt werden, zeigen ein breites Interessenspektrum: Berlin, London, Barcelona, Malta.



Am Ende von Q1 findet eine Informationsveranstaltung gem. APO-GOST statt, auf der die Schülerinnen und Schüler über die Rahmenbedingungen der Abiturzulassung und Wahl der Fächer für die Grundkurs-Abiturfächer informiert werden.

Eine „Last-Minute-Veranstaltung“ zur Studien- und Berufsorientierung findet am Ende des ersten Halbjahrs von Q2 statt und ist für den gesamten Jahrgang obligatorisch. Eine Berufsberaterin der Agentur für Arbeit referiert zu den Themen wie Studienbewerbung und sinnvolle Überbrückung von Wartezeiten. Die Schülerinnen und Schüler werden zu Bewerbungsverfahren und -fristen einzelner Universitäten informiert, ihnen werden Finanzierungsmöglichkeiten - auch über eine Vielzahl möglicher Stipendien- aufgezeigt. Ergänzt wird dies durch Informationen zu einem freiwilligen sozialen Jahr (FsJ) und einem Auslandsjahr.

Am letzten Schultag von Q2 erfolgt die Zulassung zur Abiturprüfung durch den Zentralen Abiturausschuss. Auf einer zentralen Veranstaltung werden die Schülerinnen und Schüler über das Zulassungsergebnis informiert. Gleichzeitig werden ihnen Informationen zum Terminierung und Ablauf der Abiturprüfung in Form einer Broschüre (siehe Anlage) ausgeteilt und erläutert.

Nach Abschluss aller Abiturprüfungen findet die feierliche Ausgabe der Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife in der Aula der Schule statt.